

Tagungsleitung

Akademiedirektor Udo Hahn, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 251-110 E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online (s. QR-Code). Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt, sie ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. Coronabedingt bieten wir vorrangig die Teilnahme an **der gesamten Tagung** an. Anmeldeschluss ist **4. Januar 2021**.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **8. Januar 2021** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise pro Person (in €)

	erm.	
Vortragsgebühr	80.–	40.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung à 4.– €)		
Vollpension		
– im Einzelzimmer	166.–	83.–
– im Zweibettzimmer	122.–	61.–
– im Zweibettzimmer als EZ	182.–	91.–
Verpflegung		
(ohne Übernachtung/Frühstück, nur wenige Plätze vorhanden)	49.–	24.50
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–	
STUDIERENDENTICKET (gesamte Tagung & Vollpension im DZ)	96.–	

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing / Schlosseuro

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Mit dem Schlosseuro (bereits in der Vortragsgebühr enthalten) unterstützen Sie deren Projekte. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Hygienekonzept

Über das aktuell geltende Hygienekonzept zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus können Sie sich auf unserer Homepage informieren: <https://www.ev-akademie-tutzing.de/downloads/agbs/>

Die Tagung findet in einem kleineren Rahmen in zwei Tagungsräumen (Musiksaal und Rotunde) mit einer Live-Übertragung statt. Bei den Mahlzeiten bieten wir eine Platzierung von max. zwei Personen von verschiedenen Haushalten pro Tisch an. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der coronabedingten Hygiene- und Distanzvorschriften kurzfristig organisatorische Änderungen von der Tagungsleitung mitgeteilt werden.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer klimaneutralen Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage. Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: © Stadtarchiv München, DE-1992-FS-NSF-04577 Jugendtreffen von HJ und BDM in Murnau

Tagungsnummer: 0292021

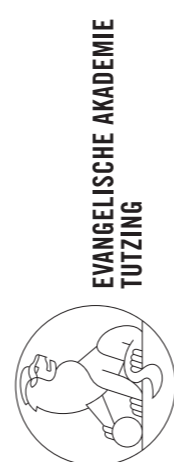
Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
[www.ev-akademie-tutzing.de /](http://www.ev-akademie-tutzing.de/) www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing/
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Braunes Land?

Die Anfänge der NSDAP im bayerischen Oberland

15. bis 17. Januar 2021

ICH WAR DOCH NIE EIN NAZI. DOCH KEIN NAZI WAR ICH NIE.

Pankraz in „Zwei Herren im Anzug“ (Josef Bierbichler)

Die Wahlforschung hat für die katholischen Gebiete Bayerns im Reichsvergleich eine gewisse Milieuresistenz konstatiert, die der NSDAP bei den Wahlgängen zwischen 1930 und 1933 weniger Stimmen als in Nord- und Mitteldeutschland bescherte. Auch war Bayern das letzte Land, das – am 9. März 1933 – unter eine von Berlin eingesetzte NS-Regierung gestellt wurde. Diese Befunde kontrastieren mit der Aufstiegsge­schichte der Hitler-Bewegung nach dem Ersten Weltkrieg: In München wurde die Partei gegründet, und die Stadt bot dem „Führer“ der DAP und dann NSDAP die erste Bühne für Reden, Propaganda und Stärkedemonstrationen. Nach der Eisner-Revolution 1918 und der blutigen Niederschlagung der Räterepublik 1919 wurde die bayerische Hauptstadt zu einem Zentrum der Rechten, die Bayern zur „Ordnungszelle“ des Reiches machen wollten. Einwohnerwehren und andere paramilitärische Verbände wurden nur widerwillig oder gar nicht aufgelöst. Rechtsextreme Organisationen und Parteien, die hetzten, diffamierten und sogar gewalttätig auftraten wie die NSDAP, konnten weitgehend ungehindert gedeihen.

Von der Münchner Basis aus breitete sich die NSDAP auch in die Städte und das flache Land aus. Dabei hing es von den regionalen und lokalen Verhältnissen ab, wie erfolgreich sie jeweils war. Gab es vor Ort Sympathisanten oder gar Akteure der „Bewegung“ und welchen Einfluss hatten sie in der Gemeinde? Wie stark waren die anderen Parteien? Wie anfällig waren die ortsansässigen Vereine und Organisationen für eine Unterwanderung durch die NSDAP, wie sehr konnte sie sich mit den traditionellen Milieus verbinden? Wo lagen die ideologischen Schnittmengen? In der Tagung widmen wir uns vor allem dem Oberland, befragen die Forschung, diskutieren und vergleichen verschiedene lokale Beispiele.

Noch ein Hinweis im Zusammenhang mit Corona: Wir werden nach heutigem Informationsstand diese Tagung in der Evangelischen Akademie Tutzing veranstalten, weisen aber darauf hin, dass die Durchführung von der Weiterentwicklung der Pandemie und den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen zum Infektionsschutz abhängt. Die Anzahl der Teilnahmeplätze ist durch Abstands- und Hygieneregeln reduziert.

Herzliche Einladung in die Evangelische Akademie Tutzing!

Dr. Ulrike Haerendel
Dr. Susanne Meinel
PD Dr. Edith Raim

PROGRAMM

Freitag, 15. Januar 2021

- Anreise ab 16.00 Uhr
- 18.00 Uhr Beginn der Tagung mit dem Abendessen
- 19.00 Uhr Begrüßung & Einführung
Dr. Susanne Meinel & PD Dr. Edith Raim
- 19.15 Uhr **Das bayerische Oberland aus volkskundlicher Sicht**
Dr. Margaretha Schweiger-Wilhelm
- 20.15 Uhr **BR-Film: „Löwengrube“
Folge „Konsequenzen“**
anschließend Filmgespräch
- 22.00 Uhr Gespräche in den Salons des Schlosses

Samstag, 16. Januar 2021

- 07.45 Uhr Andacht in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **Revolution und Räterepublik
in Garmisch-Partenkirchen**
Josef Ostler
- 10.00 Uhr **Die Einwohnerwehren im Gau Oberland**
PD Dr. Edith Raim
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Wege übers Land. Die Entwicklung des frühen NSDAP-
Netzwerks von München ins Oberland**
Dr. Susanne Meinel
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Der Aufstieg der NSDAP im Oberland am Beispiel
des Bezirksamts Bad Tölz**
Prof. Dr. Martin Hille
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **„Reden wir deutsch!“ Die journalistischen Wegbereiter
der NS-Bewegung im Oberland am Beispiel des
Miesbacher Anzeigers und der Tölzer Zeitung**
Christoph Schnitzer

- 17.00 Uhr **Wechselwirkungen zwischen der völkischen Bewegung
in Österreich und der bayerischen DAP/NSDAP
bis zum Sommer 1926**
Dr. Michael Holzmann
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.15 Uhr **„Der Trafikant“** (Film 2018)
anschließend Filmgespräch
- 22.00 Uhr Begegnungen und Gespräche in den Salons des Schlosses

Sonntag, 17. Januar 2021

- 08.45 Uhr Andacht in der Schlosskapelle
- 09.15 Uhr **„Kamerad! Halt aus!“
Der Aufstieg der NSDAP im Kreis Starnberg**
Dr. Friedrike Hellerer
- 10.00 Uhr **Die Nazifizierung Fürstenfeldbrucks**
Dr. Gerhard Neumeier
- 10.45 Uhr Pause
- 11.15 Uhr **Das bayerische Oberland in den 20er Jahren
im Spiegel des Fremdenverkehrs**
Dr. Elisabeth Tworek
- 12.00 Uhr Feedbackrunde
- 12.30 Uhr Mittagessen und Abschluss der Tagung

REFERIERENDE

Dr. Friedrike Hellerer, Historikerin, Leiterin des Gemeindearchivs Herrsching und Archivpflegerin des Landkreises Starnberg
Prof. Dr. Martin Hille, apl. Professor für Bayerische Landesgeschichte, Universität Passau
Dr. Michael E. Holzmann, Historiker, Geretsried
Dr. Susanne Meinel, Historikerin und freie Autorin, Dietramszell
Dr. Gerhard Neumeier, Historiker, Leiter des Stadtarchivs Fürstenfeldbruck
Josef Ostler, Verein für Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte im Landkreis Garmisch-Partenkirchen e.V.
PD Dr. Edith Raim, Historikerin, Lehrbeauftragte an der Universität Augsburg
Christoph Schnitzer, Journalist und Publizist, Bad Tölz
Dr. Margaretha Schweiger-Wilhelm, Volkskundlerin, Referentin, Bayerische Amerika-Akademie, München
Dr. Elisabeth Tworek, Literaturwissenschaftlerin, Leiterin der Abt. Kultur, Bildung, Museen und Heimat beim Bezirk Oberbayern, München, Gemeinderätin und Kulturreferentin in Murnau

ZUSATZANGEBOT

Führung durch die Ausstellung „Es kommen kalte Zeiten“ im Schlossmuseum Murnau mit der Kuratorin PD Dr. Edith Raim.

[Zustieg am Bahnhof Tutzing: 13.45 Uhr, Fahrt nach Murnau, Ankunft 14.30 Uhr, Fußweg zur Ausstellung: 20 Minuten, Führung ca. 60 Minuten, Rückfahrt Richtung München ab 16.30 oder 17.30 Uhr]